

# Was bieten Banken den Senioren?

Autor(en): **Potylo-Glanzmann, Regina / Ackermann, Urs**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): **2 (1994)**

Heft 1: **Geld, Risiko und Sicherheit im Alter**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-818454>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Was bieten Banken den Senioren?

*Senioren stellen heute eine Kundschaft mit hoher Kaufkraft dar. Die Zeiten, in denen Handel und Dienstleistung dieses Käufersegment noch ausklammern konnten, sind endgültig vorbei.*

## Erhebliche Kaufkraft

Senioren verfügen, wie entsprechende Studien gezeigt haben, über eine relativ hohe Kaufkraft. Zwar ist das Einkommen von Personen im Rentenalter im Durchschnitt kleiner als dasjenige von Erwerbstätigen, doch fallen andererseits weniger Sozialversicherungsbeiträge (AHV-Prämien, Pensionskassenbeiträge etc.) an, und es bestehen auch keine Unterhaltspflichten mehr gegenüber Kindern. Die «Zwangsausgaben» sind geringer, die Kaufkraft steigt. Dies um so mehr, als das Haushaltseinkommen von Senioren durchschnittlich für 1,4 Personen, dasjenige der Erwerbstätigen hingegen für 2,5 Personen reichen muss. Dazu kommt, dass Rentner über mehr Vermögen verfügen als Erwerbstätige. Senioren sind somit für jeden Anbieter – gerade auch für Banken – sehr interessante Kunden. Diese bieten den Senioren schon seit einiger Zeit gewisse Sparvorteile an. Bei der Zürcher Kantonalbank kommen ab ihrem 60. Geburtstag alle Kundinnen und Kunden automatisch in den Genuss von altersspezifischen Vorzügen.

■ **Privatkonto für Senioren.** Bis zu einem Guthaben von Fr. 10 000.– erhalten Senioren jährlich 3¼% Zinsen auf dem Privatkonto. Für Guthaben über diesem Betrag bekommen sie den für ein Privatkonto üblichen Zinssatz von 2½%. Das Privatkonto dient als Basis für alle Bankgeschäfte. Direkt auf dieses Konto überwiesen werden können AHV- und Pensionskassen-Renten. Im Rahmen einer monatlichen Limite von Fr. 40 000.– können von diesem Konto Gelder für die täglichen Lebenskosten bezogen werden.

■ **Seniorensparkonto.** Für kurz- bis mittelfristige Sparziele eignet sich das

Seniorensparkonto. Der Zins beträgt im Moment 3¼%, der eines «normalen» Sparkontos 3½%. Monatlich können ohne Kündigung Fr. 10 000.– abgeboben werden.

■ **Anlagesparkonto.** Für längerfristige Anlagen und Sparziele ist ein Anlagesparkonto von Vorteil. Wenn das Kontoguthaben am Ende des Jahres mindestens Fr. 2000.– mehr beträgt als am Jahresanfang (oder seit der Eröffnung), so werden ½% mehr Zins vergütet. Zusammen mit dem Basissatz ergibt dies eine Verzinsung von 4¼% im Jahr. Ausserdem steht dem Kunden die Möglichkeit offen, jeden Monat Fr. 10 000.– ohne Kündigung zu beziehen.

## Vermögensverwaltung

Die zunehmende Verflechtung der internationalen Finanzmärkte verlangt vom Anleger professionelle Kenntnisse und ein hohes persönliches Engagement. Da ist es doch ausserordentlich beruhigend, seine Sparbaten an einem sicheren Ort – die Zürcher Kantonalbank verfügt über eine Staatsgarantie – und in guten Händen zu wissen. Ab einer Einlage von Fr. 250 000.– kann der ZKB-Kunde nicht nur auf eine persönliche Beratung eines erfahrenen Kundenbetreuers zählen, sondern es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, der Bank ein Vermögensverwaltungs-Mandat zu erteilen. Das Anlageziel bestimmt der Kunde, die Bank setzt es mit modernsten Portfolio-Theorien und unter permanenter Optimierung von Chancen und Risiken um. Senioren, welche der ZKB die Verwaltung ihres Vermögens anvertrauen, können sich also getrost denjenigen Aktivitäten zuwenden, für welche bis anhin zu wenig Zeit zur Verfügung stand.

## Reisefieber

Neun von zehn schweizerischen Haushalten machten in den letzten drei Jahren durchschnittlich drei Reisen. Und die Senioren stellen für die Reisebranche genau jene Idealzielgruppe dar, welche über ebensoviel Geld wie Zeit verfügt. Etwa ein Viertel der Schweizer Haushalte zählt zu dieser Gruppe, in der die haushaltführende Person über 60 Jahre alt ist. Beliebt sind Destinationen im In- und Ausland. Gerade bei Auslandsreisen steht die ZKB ihren Kunden mit nützlichen Tips und mit dem passenden Reisezahlungsmittel gerne zur Verfügung.

## Für alle Fälle: Erbschaftsberatung

Der Erhaltung einer möglichst hohen Lebensqualität kommt im Alter erste Priorität zu. Wer sich ihrer erfreut, mag in der Regel nicht daran denken, dass das Leben grossen Veränderungen unterworfen ist. Krankheit, Sterben und Tod sind untrennbar mit dem Leben verbunden. Das Schicksal stellt keine Fragen. Wer die Erbfolge der gesetzlichen Regelung überlassen will, hat keinen Handlungsbedarf. Oft besteht jedoch der Wunsch, spezielle Vorkehrungen zu treffen, sei es, um Auseinandersetzungen zwischen den Erben vorzubeugen oder bestimmte Personen, denen man sich zu Lebzeiten besonders verbunden fühlte, im Todesfall nicht leer ausgehen zu lassen. Die ZKB beschäftigt Notare und Anwälte, welche ihren Kunden auch in diesen wichtigen Fragen mit sachkundigem Rat zur Seite stehen, Willensvollstreckungen übernehmen und Erbteilungen durchführen.

Regina Potylo-Glanzmann  
Urs Ackermann  
Zürcher Kantonalbank